



Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 27.11.2018

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Finanz- und Personalausschuss	29.11.2018
Stadtrat	04.12.2018
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	13.12.2018

Haushalt 2019; Premium ÖPNV - Leistungsstark, Nachhaltig, Zukunftsgewandt -Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.11.2018-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur grundsätzlichen Rolle des ÖPNV in Ingolstadt stellen wir folgenden Antrag. Für das Haushaltsjahr 2019 sind dazu bereits Mittel einzustellen.

Antrag:

- Die INVG setzt Taktverdichtungen für die wichtigsten und meistbenutzten Linien um.
- Schulpflichtige Kinder dürfen grundsätzlich kostenlos im INVG Gebiet mitfahren.
- Neue Expressbuslinien zu den größten Arbeitgebern im Norden und Westen der Stadt werden etabliert.
- Freigabe der Busse für Fahrradmitnahme und sukzessive Erweiterung des Fuhrparks um Busse mit mehr Platz für Räder und Kinderwagen.
- Die INVG erarbeitet zusammen mit dem Sozialreferat ein Konzept zur Umsetzung eines Sozialtickets, das Inhabern der IngolstadtCard erlaubt vergünstigt Monatstickets der INVG zu erwerben.
- Das Mobilitätshelfer-Angebot wird wieder eingeführt.
- Ein mehrjähriges Hochlaufszenario für die Einführung der Maßnahmen wird erarbeitet.
- Die Verbesserungen mit Mehrkosten von maximal 3.500.000€ p.a. werden defizitwirksam genehmigt und durch die Stadt gegenfinanziert. Für das Haushaltsjahr 2019 wird ein Betrag von 700.000€ für die erste Stufe vorbereitender bzw. zusätzlicher Maßnahmen vorgesehen. Die Rücklagenplanung des städt. Haushaltes ist entsprechend anzupassen.

Begründung:

- Die INVG koordiniert und gestaltet das Busnetz in Ingolstadt und dank des neuen Gemeinschaftstarifs auch weit darüber hinaus. Dies ist Teil der Daseinsvorsorge für viele Bürgerinnen und Bürger und zwar vor allem der Ältesten und der Jüngsten. So wie in ganz Deutschland ist auch in Ingolstadt der Busverkehr nicht wirtschaftlich durchführbar. Trotz steigender Kosten für Fahrscheine werden 2018 etwa 12 Mio. Euro von der Stadt als Defizitausgleich an die INVG überwiesen.
-
- Wie wichtig ist uns der ÖPNV in Ingolstadt und welchen Beitrag zur Erfüllung des Grundbedürfnisses an Mobilität wollen wir ihm zumessen? Die Möglichkeiten des Busverkehrs zur Reduktion unserer Verkehrsprobleme und Parkraumprobleme wurden in den letzten Jahren nicht ausreichend genutzt. So wird aus den Situationsanalysen der letzten Jahre deutlich, dass die Fahrgastzahlen noch immer auf dem Niveau von 2005/2006 liegen während die Einwohnerzahlen in den letzten 12 Jahren um rund 15% gestiegen sind. Der Modal Split hat sich dementsprechend in den letzten rund 20 Jahren von 9% auf 7% reduziert. Dieser Abwärtstrend der ÖPNV Nutzung muss beendet werden und der dazu notwendige finanzielle Handlungsspielraum der INVG muss dauerhaft und nachhaltig erweitert werden.
- Kern dieses Antrags ist es darzustellen, welche Verbesserungen im Busnetz in Ingolstadt möglich wären und welche Mehrkosten die Stadt zu tragen hätte. Detaillierte Umsetzungsvorschläge inkl. möglicher Kostenbeteiligungen Dritter zu jedem Handlungspunkt soll von der INVG vorgelegt werden.

Einzelmaßnahmen

Maßnahme	Vorteil
<i>Sozialticket</i>	Der im Hartz4-Regelsatz festgesetzte Betrag für Mobilität reicht nicht aus um in Ingolstadt ein INVG Monatsticket zu kaufen. Den Differenzbetrag wollen wir subventionieren, so dass man sich Mobilität in Ingolstadt nicht vom Munde absparen muss.
<i>Schülerfreifahrt</i>	Schüler fahren grundsätzlich kostenfrei mit dem Bus. Das Schülerticket, das heute schon zum Teil subventioniert wird, wird komplett durch die Stadt übernommen.
<i>Premiumnetz „10 für Zehn“</i>	Die zehn stärksten Linien 10,11,16,20,21,30,44,50,60,70 fahren von Mo-Fr im 10-Minuten-Takt.
<i>Expresslinien</i>	Zu den Hauptverkehrszeiten werden neue Linien zu den wichtigsten Zielen neu eingeführt bzw. Verstärkerfahrten hinzugefügt um die Zahl der Sitzplätze (z.B. in Schulbussen) zu verbessern. 3 x Expressbuslinien aus dem Süden zu Audi, 2 x Tangentiallinien zu Klinikum und Westpark, 3 x Verstärkerlinien zu den Schulzentren im Süden und der Innenstadt
<i>Fahrradmitnahme</i>	Fahrradmitnahme in den Bussen ist in vielen deutschen Städten verbreitet ist aber davon abhängig wie viel Platz in den Bussen bereitsteht. Grundsätzlich sollte die Fahrradmitnahme optional erlaubt werden, wenn genug Platz ist. Um die Möglichkeit zur Fahrradmitnahme zu erhöhen werden wir 10 Busse pro Jahr so beschaffen, dass mehr Raum zur Verfügung steht. Auch Familien mit Kinderwägen und beeinträchtigte Menschen mit Gehhilfen oder Rollstühlen profitieren davon.
<i>Sonntag wie Samstag</i>	Die Innenstadt-relevanten Linien 10, 11, 15, 16, 20, 30, 40, 44, 45, 50, 52, 60, 70 werden auch am Sonntag mit demselben Takt versorgt wie am Samstag. So kann man sich darauf verlassen immer zu jedem Zeitpunkt gut mit dem Bus mobil sein zu können.

<i>Baggerseelinie</i>	In den Sommermonaten wird der Baggersee, Schafirsee und der Gerolfinger Eichenwald mit einer separaten Buslinie erschlossen. Dadurch rücken die naturnahen Naherholungsmöglichkeiten stärker an die Kernstadt heran.
<i>Mobilitätshelfer</i>	Das inzwischen beendete Mobilitätshelfer-Konzept sah vor, Busnutzern mehr Service und arbeitssuchenden Menschen eine Kundenbetreuungsfunktion in den Bussen anzubieten. Durch diese sinnstiftende Arbeit auf dem zweiten Arbeitsmarkt wird hilfsbedürftigen INVG Kunden ein zusätzlicher Service zuteil und den Arbeitssuchenden gelingt ein erster wichtiger Schritt in ein reguläres Arbeitsverhältnis. Ein gemeinsames Konzept ist mit IN-Arbeit zu erstellen und anlaufen zu lassen.
<i>Mindestens alle 30 Minuten</i>	Linien, die wochentags nur im Stundentakt fahren werden im Takt halbiert, d.h. sie fahren doppelt so oft.

Abbildung 1: Qualität des ÖPNV (gemessen an Abfahrten pro Stunde und Einwohner) gegenüber den Kosten für eine Einzelfahrt. (Achtung: Kosten nicht auf aktuellem Stand)



Abbildung 2:
 Der Anteil des ÖPNV am Gesamtverkehr in Ingolstadt sank in den letzten Jahren.

